

Ultra-Marathon: „Taubertal100“
von Rothenburg nach Wertheim

„Botenläufer“ wie früher im Mittelalter

Von unserem Redaktionsmitglied

Uwe Bauer

Zum dritten Mal findet am Samstag, 1. Oktober, der Ultra-Marathon „Taubertal100“ statt, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um 6 Uhr in Rothenburg starten und dann auf dem Taubertal-Radweg entweder die 50-Kilometer-Distanz mit Ankunft in Bad Mergentheim, die 71-Kilometer-Strecke mit Ziel Tauberbischofsheim oder die 100 Kilometer bis nach Wertheim zurücklegen.

Start im Morgengrauen

Die Läufer sind, so sieht es das Konzept von Organisator Hubert Beck aus Lauda-Königshofen vor, Botenläufer, die eine Nachricht so schnell wie möglich zu Fuß von der Burg in Rothenburg zur Burg in Wertheim überbringen, dabei im Morgengrauen loslaufen und vor Einbruch der Nacht das 100 Kilometer entfernte Wertheim erreichen sollen.

Knapp 150 Läuferinnen und Läufer – damit hat sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zur Premiere vor zwei Jahren verdreifacht – machen sich dieses Mal auf die Strecke. Davon nehmen 99 die längste Distanz in Angriff.

„Durchgangszeiten“

Die schnellsten unter den 50-Kilometer-Läufern werden gegen 8.50 Uhr in Bad Mergentheim erwartet, von den 100-Kilometer-Läufern werden die flottesten um zirka 10 Uhr Königshofen und um zirka 11 Uhr Tauberbischofsheim erreicht haben. Je nachdem, wie die Witterungsverhältnisse am morgigen Samstag sein werden, dürfte der Sieger des „Taubertal100“ gegen 13 Uhr den Zielort Wertheim (Stiftskirche) erreicht haben.

Für die einzelnen Strecken gelten folgende Zeitlimits: Für die 50 Kilometer sind es maximal 6:30 Stunden, für die 71 Kilometer dürfen höchstens 9:15 Stunden benötigt werden, und für die 100 Kilometer ist die Grenze auf 13 Stunden festgelegt.

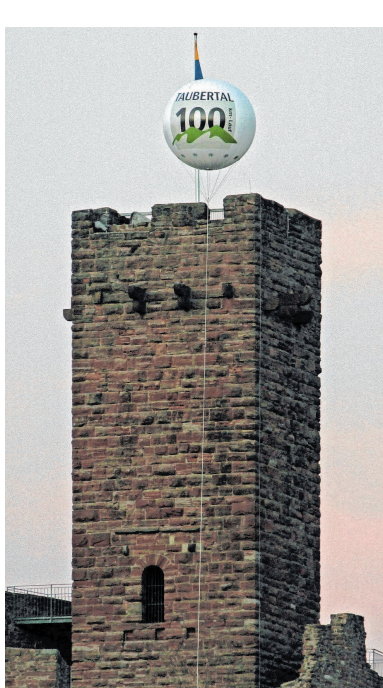
Olympiasieger stimmt ein

Eingestimmt auf den „Taubertal100“ werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am heutigen Freitag bei einer „Kartoffelparty“ im Hotel „Rappen“ in Rothenburg und mit einem Kabarettabend, den Olympiasieger Dieter Baumann gestaltet. Er ist selbst schon über die 100-Kilometer-Distanz gelaufen und gehört somit zur „Ultraläufer-Familie“.

Am Zielort Wertheim findet der Abschluss der Veranstaltung mit einem zünftigen „Ritteressen“ im Rittersaal der Burg statt.

Über 90 Helfer an der Strecke

Über 90 Helfer werden an der Strecke zwischen Rothenburg und Wertheim an alles in allem 20 Checkpoints arbeiten, an denen die Läuferinnen und Läufer sich unterwegs stärken können.



Das Ziel für die Teilnehmer am Ultra-Marathon „Taubertal100“. BILD: FN-ARCHIV